

Landesfrauenrat Baden-Württemberg · Gymnasiumstraße 43 · 70174 Stuttgart

Pressemitteilung

Gymnasiumstraße 43
70174 Stuttgart
Telefon: 07 11.62 11 35
Telefax: 07 11.61 29 98
e-mail: info@landesfrauenrat-bw.de
www.landesfrauenrat-bw.de

Stuttgart; 24. Februar 2016

Landtagswahl 2016: Die Wahlprogramme aus Frauensicht

Welche Aussagen machen die Parteien in ihren Wahlprogrammen zu frauen- bzw. gleichstellungspolitischen Themen? Der Landesfrauenrat Baden-Württemberg hat im Zuge seiner Transparenzkampagne nachgeschaut und sie anhand seiner zentralen Forderungen bewertet. Dazu gehört die Änderung des Kommunal- und Landtagswahlrechts für eine paritätische Besetzung der Parlamente, die Weiterentwicklung des Chancengleichheitsgesetzes, eine geschlechtergerechte öffentliche Haushaltsführung und die Vorbildfunktion des Öffentlichen Dienstes hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Der Aspekt der Vereinbarkeit ist auch im Bereich der Kinderbetreuung und der Pflege zentral. Deshalb fordert der Landesfrauenrat bezahlbare Betreuungsangebote im Bereich der Kindertagesstätten und der Kindergärten, ebenso der Ausbau der Ganztagschulen.

Pflegende Angehörige müssen mehr unterstützt werden, ebenso die Beschäftigten in der Pflege, die dringend eine Aufwertung erfahren müssen. Auf dem Arbeitsmarkt gilt es die geschlechterspezifische Entgeltlücke (Gender Pay Gap) endlich zu schließen.

Der Landesfrauenrat hat selbstverständlich auch die in Baden-Württemberg lebenden geflüchteten Frauen und Kinder im Blick und setzt sich für eine dezentrale Unterbringung und Schutzräume in Gemeinschaftsunterkünften ein.

Ob und wie sich die Parteien in ihren Wahlprogrammen positionieren, können Sie der anhängenden Synopse entnehmen.

Manuela Rukavina, 1. Vorsitzende des Landesfrauenrats kommentiert den Parteienvergleich wie folgt: *„Mit 51% Bevölkerungsanteil entscheiden Frauen rein rechnerisch die Wahl. Zu einer guten, gesunden Demokratie gehört, dass die Menschen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Dafür wirbt der Landesfrauenrat. Unsere Transparenzkampagne dient dazu den Wahlkampf aus Frauensicht aufzuarbeiten und Entscheidungshilfen an die Hand zu geben.*

In einem sind wir uns aber ganz sicher einig: Die AfD geht aus Frauensicht überhaupt gar nicht. Alles, wofür der Landesfrauenrat steht und Frauen jahrzehntelang erkämpft haben, steht bei dieser Partei zur Disposition. Sie will alle gleichstellungspolitischen Errungenschaften faktisch wieder abschaffen. Deshalb rufen wir alle Frauen auf: Wählen gehen. Demokratie verteidigen.“

Anhang

13. März 2016 WÄHLEN!

Was sagen die im Landtag bzw. im Bundestag vertretenen Parteien in ihren Wahlprogrammen zu frauen- und gleichstellungspolitisch wichtigen Fragen?

Setzen sich die Parteien ...					
für die Änderung des Landtagswahlrechts zur paritätischen Besetzung des Landtags ein?	+	+	?	+	+
für die Änderung des Kommunalwahlrechts zur paritätischen Besetzung der kommunalen Parlamente ein?	+	+	?	?	?
für die Weiterentwicklung des Chancengleichheitsgesetzes ein?	?	+	?	-	+
für geschlechtergerechte öffentliche Haushaltsführung (Gender Budgeting) ein?	+	+	?	?	?
dafür ein, die geschlechterspezifische Entgeltlücke (Gender Pay Gap) zu schließen?	+	+	+	?	+
für bezahlbare Kinderbetreuungsangebote ein?	?	+	+	?	+
für den Ausbau verbindlicher Ganztagschulen ein?	+	+	-	+	+
für den Ausbau flexibler Ganztagschulen ein?	+	+	+	+	-
für eine Vorbildfunktion des Öffentlichen Dienstes hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein?	+	+	+	+	+
für eine stärkere Unterstützung von pflegenden Angehörigen und eine Aufwertung des Pflegeberufes ein?	+	+	+	?	+
für Schutzräume für geflüchtete Frauen und Kinder ein?	+	+	?	?	+
<p>  JA  NEIN  KEINE ANGABE  Hinweis: (Wahl-)Programme der 22 zur Wahl zugelassenen Parteien unter www.landtagswahl-bw.de/wahlprogramme.html </p>					

Weitere Informationen: www.frauensicht-bw.de